

Jahresbericht 1980

=====

Das Berichtsjahr begann mit der Jahreshauptversammlung am 26.01.80 im Calvinhaus. Nach der Verlesung der Jahresberichte wurde Daniel Kremendahl zum neuen Kassenprüfer gewählt. Anschließend wurden zwei ausgeschiedene Kameraden, Manfred Elstner und Karl-Heinz Homm geehrt. Die Kameraden Andreas Barth, Daniel Kremendahl, Andreas Arenz und Uwe Kiepe wurden zu Feuerwehrmännern befördert. In seiner Ansprache bemerkte OBR Gawlick von der Berufsfeuerwehr, daß in Cronenberg "die Welt noch in Ordnung sei", und er gerne dorthin kommt. Bezirksvorsteher Rauhaus verlas ein Gedicht in "Cruembriger Platt", welches starken Beifall fand. Der Termin für das Feuerwehrfest wurde auf den 15.-17.08.80 gelegt. Im Anschluß an den offiziellen Teil labte man sich an Speis und Trank.

Die Serie der theoretischen Unterrichte endete am 28.03.80 mit einigen Fragen bezüglich der behandelten Themen. Der Übungsbetrieb begann am 20.04.80. Ab April übernahmen einige Brandmeister und Unterbrandmeister unter der Führung von Heinz Riemann Ausbildungsaufgaben bei Lehrgängen für Feuerwehrmänner.

In der Dienstbesprechung vom 05.05.80 wurde die Fahrt zum "Roten Hahn" nach Hannover organisiert.

In der Woche vom 13.-18.05.80 traf man sich um zehn Einsätze in Wald und Flur zu fahren. In der Nacht vom 14.05.80 stand unser Wehrführer einem Herzinfarkt nahe bei einem Einsatz, der sich als Ente erwies, da das TLF 16 hoffnungslos festgefahren mitten im Wald stand und das TLF 8 einen Plattfuß hatte. Doch die Aufregung ebte schnell ab, durfte er doch am nächsten Tag beim Waldbrand am Robert-Lütters-Weg, dem ca. 20.000m² Wald zum Opfer fiel, im Polizeihubschrauber sich die Sache von oben besehen. Wie es das Schicksal wollte hatte hier das TLF 8 abermals einen Plattfuß. Die Folge war, daß "das von den Cronenbergern gebrauchte Remscheider Reserverad in der Steinbecker Wache abzuholen war".

Die Dienstbesprechung vom 02.06.80 zielte auf das Feuerwehrfest hin. Heinz Vitt lobte Heinz Riemann für die Durchführung des TM 1-Lehrganges.

Am Samstag des 15.06.80 fuhren 15 Feuerwehrkameraden zum "Roten Hahn" nach Hannover; zu einer Messe, die viele Ein-

drücke hinterließ, nicht nur an den Fußsohlen.

Als in der Nacht zum 17.06.80 ein Haltestellenpapierkorb mitten in Cronenberg brannte, wurden böse Stimmen laut, die behaupteten, es habe sich dabei um eine böswillige Alarmierung gehandelt. Der Verfasser, der selbst diesem Einsatz beiwohnte, kann dies nur dementieren.

In der Versammlung vom 17.06.80 wurde die Einteilung für das Feuerwehrfest bekanntgegeben.

In der Dienstbesprechung vom 30.06.80 stimmte man über die Aufnahme eines neuen Kameraden ab, mit dem Ergebnis, daß Dieser aufgenommen wurde.

Die während der Sommermonate durchgeführten Einsatzübungen unter der Leitung von Heinz Riemann bewährten sich und kamen bei allen Kameraden gut an. Man sollte bemüht sein, dies so fortzuführen.

Vom 15.-17.08.80 fand das Sommerfest der Freiwilligen Feuerwehr Cronenberg statt. Alle Kameraden erledigten die ihnen zuteilgewordenen Aufgaben gut. Böse Zungen behaupteten, die Sektbar entwickele sich zu "Räuberschenke", was aber von der Besatzung derselben aufs entschiedenste zurückgewiesen wurde. Ein Mißverständnis hatte zur Folge, daß der Wurststand noch bis Mitte Oktober auf seinem Platz verharrte.

In der Dienstbesprechung vom 01.09.80 legte man den Termin für die alljährlich stattfindende Abschlußübung fest. Vorgeschlagen wurde außerdem, die zukünftigen Sommerfeste nur bis Sonntagsmittags zu veranstalten, da der Andrang nach dem Frühschoppen stark nachläßt.

Am 10.09.80 führten drei Kameraden anlässlich einer Feuerübung der Grundschule Rottsieper Höhe eines unserer Löschfahrzeuge vor. Acht Klassen konnten nacheinander das Fahrzeug begutachten. Als ein 6-jähriger Junge, vom Funkgerät magisch angezogen, mit gedrückter SprechtaSte ins Mikrophon sagte: "Hallo-hallo, hier ist die Feuerwehr!", kam die ungläubige Antwort: "Hier Florian Wuppertal-wer hat gerufen?".

Nach mehrmaligem Verschieben fand die Abschlußübung dennoch am 08.11.80 statt. Die herrschenden Witterungsbedingungen schmissen alle Pläne um. Frost und Schnee erlaubten nur eine Trockenübung, die Dächer waren nicht begehbar. Die Übung sah Flüssigkeitsbrände in der Hämmerfabrikation der Firma Johann Hermann Picard im Rottsiepen vor. Mit zwei Schaumrohren und fünf C-Rohren unter schweren Atemschutz rückte man dem Brand zu Leibe.

In der Abschlußkritik bemerkte Herr Vitt, daß man aus Fehlern lernen kann. Die Kameraden stimmten dem zu.

Herr Blätte, der neue Leiter der Berufsfeuerwehr, nahm anschließend im Gerätehaus der Feuerwehr folgende Beförderungen vor:

- Ulrich Hauptmann zum Unterbrandmeister,
- Jürgen Hohnholdt zum Unterbrandmeister,
- Gerhard Möthe zum Oberfeuerwehrmann.

Abschließend zur Übung muß jedoch bemerkt werden, daß es unsinnig ist, daß bei Übungen mit Geräten des schweren Atemschutzes ein Gerätewart der Berufsfeuerwehr zugegen sein muß. In den ersten wichtigen Minuten der Einsatzphase sind diese Herren ja auch nicht zugegen und da muß es ja auch klappen. Die Abschlußübung ging nach dem offiziellen Teil in gemütliches Beisammensein über. Drei Spanferkel wurden eigens dafür hergerichtet, die allen Anwesenden sehr mundeten.

Kameradschaftspflege wurde besonders intensiv auf der Tour nach Berchtesgaden vom 03.-05.10.80 betrieben. Man reiste mit einem Tanzzug der Deutschen Bundesbahn hin und zurück. Eine Vielzahl der Teilnehmer war der Meinung, man hätte den Tanzzug während des reisefreien Samstags besser auf ein Abstellgleis gestellt und hätte dann dort weitergefeiert.

In der Dienstbesprechung vom 09.12.80 wurde das Programm für die Jahreshauptversammlung besprochen. Außerdem wurde beschlossen, zwei Senioren, ehemalige Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr, Herrn Huller und Herrn Biesenbach zu Weihnachten im Altersheim zu besuchen und ein kleines Präsent zu überreichen. Da selbst die Berichterstattung der letzten Jahreshauptversammlung durch die Presse, in der davon geschrieben wurde, daß die Alarmauslösung im Feuerwehrhaus selbst mittels einer in jeder Etage angebrachten Glocke nunmehr seit zwei Jahren nicht funktioniert, wurde beschlossen diese Alarmeinrichtung in Zukunft bei Nachtalarmen von Hand auszulösen um die Hausbewohner zu wecken, denn oft genug ist es vorgekommen, daß gerade diese Feuerwehrmänner Einsätze verschlafen haben. Mittlerweile haben schon vier Kameraden Funkmeldeempfänger erhalten. Wir hoffen, daß in diesem Jahr alle Kameraden solche Geräte erhalten, da nur so die stille Alarmierung sinnvoll ist.

Für ihn ganz unerwartet wurde am 12.12.80 Jürgen Hohnholdt auf einer stattfindenden Wehrführerbesprechung, in der er als Fahrer fungierte, zum Brandmeister befördert.

Die Versammlung am 19.12.80 brachte einen neuen Garagendienstplan für das Jahr 1981.

Das Jahr 1981 wurde mit einer rauschenden Silvesterfeier eingeläutet, bei der, wie schon lange nicht mehr, fast alle Feuerwehrkameraden mit ihren Familien und Bekannten zusammenkamen.

Der 03.01.81 bescherte uns gleich neun Einsätze, die aufgrund starker Regenfälle zu vielen Wassereinbrüchen in Kellern führten.

In der Dienstbesprechung vom 06.01.81 wurden die Aktivitäten auf der '81 stattfindenden Werkzeugkiste festgelegt. Der Termin für das Sommerfest wurde auf den 03.-05.07.81 gelegt.

Die Tour '81 geht vorraussichtlich wieder in den Süden Deutschlands, nach Sonthofen, selbstverständlich wieder in einem Tanzzug.

Abschließend muß noch gesagt werden, daß wir den Herren Steinbrich und Niedt von der Berufsfeuerwehr herzlich danken; sei es für den guten Kontakt zur Berufsfeuerwehr oder z.B. für die Beschaffung von Lehrmaterial für die theoretischen Unterrichte.

Ein Jahresbericht der Jugendfeuerwehr kann dieses Jahr nicht verlesen werden. Diese befindet sich zur Zeit in einer Phase der Neugründung, da viele der bisherigen Jugendfeuerwehrmitglieder in die richtige Feuerwehr übernommen worden sind. Neun neue Mitglieder sind bereits aufgenommen, 12 sind anzustreben.

Jetzt noch zur Statistik:

Am Stichtag des 31.12.80 bestand die Freiwillige Feuerwehr Cronenberg aus 40 aktiven Mitgliedern.

1980 wurden 40 Einsätze gefahren

- 14 Feuer
- 5 Fahrzeugbrände
- 9 Waldbrände
- 5 Hilfeleistungen
- 7 Blinde Alarmierungen.

Gesamteinsatzdauer: 2242 min = 37 h , 22 min

durchschnittl. Einsatzdauer: 56 min

durchschnittl. Einsatzstärke: 16 Mann

EINSATZSTATISTIK FF CRONENBERG 1980

=====

	Datum	Ort	Art	Dauer(min)	Mann
1	02.01.80	Akzenta Hauptstr.43	Feuer	310	18
2	09.01.80	Unterkohlfurth	Feuer	38	10
3	10.01.80	Nettenberg	Hilfeleistung	60	4
4	20.01.80	Hauptstr.110	Feuer	179	26
5	26.01.80	Hauptstr.	PKW-Feuer	35	10
6	19.02.80	Kemmanstr.120	Feuer	34	14
7	08.03.80	Kohlfurth	Waldbrand	18	18
8	11.03.80	Solinger Str.	PKW-Feuer	32	16
9	18.03.80	Kohlfurtherbrücke	Waldbrand	24	17
10	20.03.80	Friedrichshammer	Waldbrand	60	12
11	13.04.80	Nettenberg 79	Feuer	30	12
12	12.05.80	Engelskotten	Waldbrand	24	19
13	07.05.80	Kemmanstr.148	Hilfeleistung	15	5
14	13.05.80	Herichhauser Str.	Waldbrand	34	20
15	14.05.80	Herichhauser Str.	Blind	57	18
16	14.05.80	Kleinenhammerweg	Waldbrand	22	19
17	15.05.80	Robert-Lütters-W.	Waldbrand	281	24
18	17.05.80	Sudberg	Blind	42	24
19	17.05.80	Hauptstr.	LKW-Feuer	20	17
20	18.05.80	Häuschen	Waldbrand	30	25
21	18.05.80	Küllenhahn	Feuer	30	27
22	18.05.80	Häuschen	Feuer(Nachlöschen)	34	4
23	01.06.80	Robert-Lütters-W	Feuer	30	15
24	17.06.80	Hauptstr.	Feuer	10	4
25	19.06.80	Jöferweg 96	Blind	15	24
26	22.06.80	Stadtsaal	Blind	15	20
27	03.07.80	Kamp 20	Hilfeleistung	30	18
28	10.07.80	Rathausstr.6	PKW-Feuer	21	8
29	09.08.80	Kampstr.8	Feuer	260	23
30	09.09.80	Lindenallee	Hilfeleistung	150	13
31	17.09.80	Berghauser Str.	Feuer	34	25
32	17.09.80	Stadtsaal	Blind	27	26
33	21.10.80	Hauptstr.3	Feuer	70	25
34	02.11.80	Stadtsaal	Blind	30	14
35	18.11.80	Hülsen 35	Blind	5	24
36	05.12.80	Oberheidter Str.	PKW-Feuer	15	8
37	06.12.80	Oberkamper Str.	Feuer	58	25
38	13.12.80	Sudberg	Feuer	19	18
39	17.12.80	Morsbachtal	Waldbrand	32	20
40	22.12.80	Hauptstr.65	Hilfeleistung	12	8